

Workshop

Korrekt forschen, präzise dokumentieren, Forschungsdaten managen: Ein Kompass für gute wissenschaftliche Praxis

Organisatorisches

Referent:innen: Dr. Eva-Maria Aulich (Geschäftsführerin Forschungscampus Mittelhessen),
Dr. Kerstin Lundström (Geschäftsführerin GGS),
Andre Pietsch (Forschungsdatenreferent der JLU Gießen)

Termin: 14. Juli 2023, 09.00 – 15.30 Uhr

Ort: Raum 4, Alte Universitätsbibliothek (AUB), Bismarckstr 37, 35390 Gießen

Max. Teilnehmende: 15

Veranstaltungsziel

Prominente Fälle für wissenschaftliches Fehlverhalten – und die daraus resultierende Konsequenz eines Entzugs des Dokortitels – häufen sich. Dies zeigt: Wissenschaft nach den Regeln der guten wissenschaftlichen Praxis betreiben zu können, ist die Grundvoraussetzung dafür, den Grad eines Doktors/einer Doktorin zu *er-* und vor allem zu *behalten*. Doch was genau bedeutet „gute wissenschaftliche Praxis“? Welche Formen wissenschaftlichen Fehlverhaltens gibt es neben dem Plagiat und auf welche Graubereiche muss geachtet werden? Diese Veranstaltung dient dazu, Ihr Gespür für gute wissenschaftliche Praxis zu schärfen und damit Ihre Professionalität als Forschende zu stärken.

Am Ende dieses Workshops werden Sie

- die Prinzipien guter wissenschaftlicher Praxis kennen und auf Ihr Feld anwenden können,
- die Regelungen zum wissenschaftlichen Arbeiten an der JLU kennen,
- wissen, wie sie wissenschaftliches Fehlverhalten vermeiden können, und
- wissen, an wen sie sich wenden können, wenn sie wissenschaftliches Fehlverhalten entdecken oder sich unsicher sind, wie sie sich korrekt verhalten,
- wissen, was Forschungsdatenmanagement bedeutet, welchen Anforderungen es genügen muss und welche Vorteile es hat,
- erste praktischen Ansätze zum Forschungsdatenmanagement für ihre Arbeit anwenden können und haben ein Bewusstsein für gutes Forschungsdatenmanagement entwickelt.

Ablauf

- 09:00 – 09:15 Begrüßung und Vorstellung – Ziele – Einführung
09:15 – 09:35 Der Wissenschaftsprozess
09:35 – 10:50 Werte der guten wissenschaftlichen Praxis und wissenschaftliches Fehlverhalten
10:50 – 11:10 *Pause (20 Min.)*
11:10 – 12:00 Autorschaft – Plagiat – Predatory Publishing
12:00 – 12:45 *Mittagspause (45 Min.)*
12:45 – 14:15 Forschungsdatenmanagement
14:15 – 14:30 *Pause (15 Min.)*
14:30 – 15:00 Dilemma Game
15:00 – 15:20 Ombudswesen und Verfahren bei Verdachtsfällen wissenschaftlichen Fehlverhaltens an der JLU
15:20 – 15:30 Abschluss und Feedback

Zielgruppe & Veranstaltungssprache

Zielgruppe: Promovierende des GGS

Veranstaltungssprache: Deutsch

Über die Referent:innen

Dr. Eva-Maria Aulich studierte Wirtschaftswissenschaften an der Goethe-Universität Frankfurt und promovierte anschließend an der Universität Zürich, Schweiz, im Bereich Verhaltensökonomie. Nachdem sie zunächst als Geschäftsführerin des GGS an der JLU arbeitete, übernahm sie 2016 die Geschäftsführung des Forschungscampus Mittelhessen. 2015 absolvierte sie eine Weiterbildung zur Coachin (FH) und eine Weiterbildung als Trainerin für die Thematik *Gute wissenschaftliche Praxis*. Workshops zu dieser Thematik hält sie an der JLU Gießen und an der Universität Luzern, Schweiz.

Dr. Kerstin Lundström studierte Germanistik, Anglistik und Film- und Fernsehwissenschaften sowie Deutsch als Fremdsprache an der Ruhr-Universität Bochum. Ab 2007 arbeitete sie zwei Jahre als *Country Manager Sweden* bei Print 24 in Stockholm. Im Anschluss arbeitete und promovierte sie im Rahmen einer binationalen Promotion an den Universitäten Stockholm und Gießen. Nach einer zweijährigen Tätigkeit als Unternehmensberaterin in Bonn und Frankfurt berät sie seit 2016 als Geschäftsführerin des GGS Promovierende und Postdocs u.a. zum Themengebiet *Gute wissenschaftliche Praxis*. Diesen Themenkomplex vertieft sie zudem in ihren Netzwerken als Sprecherin der „AG Wissenschaftlicher Nachwuchs“ bei FORTRAMA e.V. und als Mitglied im „QualitätsZirkel Promotion“.

Andre Pietsch studierte im Hauptfach „Computerlinguistik und Texttechnologie“ mit dem Nebenfach „Germanistische Linguistik“ an der JLU Gießen. Nach seinem Abschluss 2016 arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter drei Jahre im historisch-lexikographischen Projekt „ZHistLex“ mit sowie ein halbes Jahr im Projekt CLARIN-D. Seit Beginn des Masterstudiums ist er mit TEI und dem DTA-

Basisformat (Deutsches Textarchiv) vertraut und hat sich vor allem mit der Übertragung historischer Texte in das DTA-Basisformat beschäftigt. Sein Interesse liegt aber nicht nur in der Auszeichnung von Texten sondern ganz allgemein auch im Bereich der Programmierung und Arbeit mit Daten. Seit März 2020 ist er Forschungsdatenreferent an der JLU Gießen.

Anmeldung

Wenn Sie an der Veranstaltung teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bis zum **04. Juli 2023** per Email an info@ggs.uni-giessen.de an.